

Vernetzung von Wörtern und Begriffen

Mag. Lisa Fast-Hertlein



Hinweis:

Die Powerpoint-Folien der PDF-Präsentation sind auf Anfrage an das BIMM auch im Original erhältlich. Bitte schreiben Sie eine E-Mail an kompetenzstelle@bimm.at

Inhalt

- Sprachliche Kontexte
- Klang- und Lautnetz
- Netz von Gefühlen und Assoziationen
- Netz mit grammatischen Informationen
- Netz mit anderen Wörtern
- Sprachliche Konzepte
- Innere Bilder und Konzepte
- Anregungen
- Wortschatzarbeit und -erweiterung

Vernetzung von Wörtern und Begriffen

Mag. Lisa Fast-Hertlein

bimm.at

Sprachliche Kontexte

- Einbettung neuer Wörter in typische Äußerungen und Situationen
- Vernetzung: Klang- und Lautnetz, Netz von Gefühlen und Assoziationen, Netz mit grammatischen Informationen, Netz mit anderen Wörtern
- Weltwissen
- innere Bilder und Konzepte

Nodari 2006, Apeltauer 2012

Ad Punkt 1: Zur Bedeutung von realer Interaktion für die Sprachförderung, hier konkret den Wortschatzerwerb/die Wortschatzerweiterung, vgl. Knapp (2008):

„Mit jeder weiteren Situation, in der das Wort *Ball* fällt, bilden sich aus der Vielfalt von Ähnlichkeiten die konstanten Merkmale des Wortes aus; dies ist die Konstantisierung. Außerdem wird mit jeder weiteren Situation die Bedeutung des Wortes ausdifferenziert. Aus der Summe dieser Situationen, in denen der Ball vorkommt, entwickelt sich die Bedeutung von *Ball*. Damit entwickelt sich ein gesamtes Wissen über den Gegenstand Ball, also ein Begriff des Gegenstandes, der mit Ball bezeichnet wird (vgl. Füssenich 1999: 65).“ (Knapp, 2008, S. 177)

Vernetzung von „weiß“

- Klang- und Lautnetz

„Ordnungsfaktoren sind Wortlänge, Phonemstruktur, Silbigkeit, Graphemstruktur, z. B. Reime“ (Lehmann, Pilz & Sarich, 2013, S. 22)

Was reimt sich auf „weiß“?



Vernetzung von Wörtern und Begriffen

Mag. Lisa Fast-Hertlein

Lizenzfreie Bilder von www.pexels.com

Vernetzung von „weiß“

- Klang- und Lautnetz
- Netz von Gefühlen und Assoziationen

„Wörter werden aufgrund von eigenen Erfahrungen und Wahrnehmungen auch mit ihren Nebenbedeutungen, Konnotationen, gespeichert, z. B. Ferien – Sonne, Feuer – Gefahr“ (Lehmann, Pilz & Sarich, 2013, S. 22)

Woran denken Sie beim Wort „weiß“?

- Farben: schwarz, grün, rot, gelb
- sauber, rein – Schnee, Winter
- sauber, rein – Unschuld, „weiße Weste“
- Gegenteil: schwarz – Schach
- weißeln, Weißbier, Weißbrot, die Weißen, das Weiße Haus, der Weiße Hai

(persönliche Auflistung, ggf. ändern/erweitern)

Vernetzung von „weiß“

- Klang- und Lautnetz
- Netz von Gefühlen und Assoziationen
- Netz mit grammatischen Informationen

Wie verwendet man das Wort „weiß“?

- Wortart: Adjektiv
- prädikativ: Der Schnee ist weiß.
- attributiv: der weiße Schnee, ein weißer Schnee
- Steigerung: weiß – weißer – am weißesten (?)

Vernetzung von „weiß“

- Klang- und Lautnetz
- Netz von Gefühlen und Assoziationen
- Netz mit grammatischen Informationen
- Netz mit anderen Wörtern

Wie ist das Wort „weiß“ mit anderen Wörtern verbunden?

- Wortfamilie
- Wortfeld
- Über- und Unterordnung
- Synonyme / Antonyme
- Homonyme / Homophone
- Wendungen, Sprichwörter

Wortfamilie: Vernetzung nach morphologischen Aspekten (Wörter, die durch Ableitung und Komposition zueinander in Beziehung stehen)

Wortfeld: sinnverwandte und inhaltlich verwandte Wörter zu einem Thema

Über- und Unterordnung: hierarchische Ordnung

Synonyme: Wörter mit gleicher oder sehr ähnlicher Bedeutung

Antonyme: Wörter mit entgegengesetzter Bedeutung (Gegenteile)

Homonyme: Wörter, die in der Lautung übereinstimmen

Homophone: Wörter, die gleich lauten, aber verschieden geschrieben werden

Wendungen, Sprichwörter: Kollokationsfelder, syntagmatische Beziehungen

Sprachliche Konzepte zu Farben

- einfachste sprachliche Unterscheidung:
 - dunkel / schwarz (Schwarz, Blau und Grün)
 - helle / weiß (Gelb, Rot und Weiß)
- dritte Farbe: Farbbereich Rot/Orange
- vierte Farbe: alle Blau- und Grüntöne
- fünfte Farbe: Gelb ergänzt oder Blau und Grün getrennt

www.sprachlog.de/2010/07/01/ein-traum-in-weiss
Anatol Stefanowitsch (Linguist)
nach Brent Berlin und Paul Kay (1969)

fast alle Sprachen haben zwischen 2 und 11 (selten 12) Grundfarbwörter
im Deutschen 11 Farb-Grundwörter: schwarz, weiß, rot, grün, gelb, blau, grau, orange,
lila, rosa, braun

Innere Bilder und Konzepte

- Russisch: zwei Wörter für Blau
sinji (≈ „Dunkelblau“)
goluboj (≈ „Hellblau“)
- Japanisch: Begriff ao (あお) für Blau- und Grüntöne
- in einigen Varietäten des Inuktitut: „Weiß“ für „klar“,
„ungetrübt“, „durchsichtig“ und „sauber“

www.sprachlog.de/2010/07/01/ein-traum-in-weiss
Anatol Stefanowitsch (Linguist)

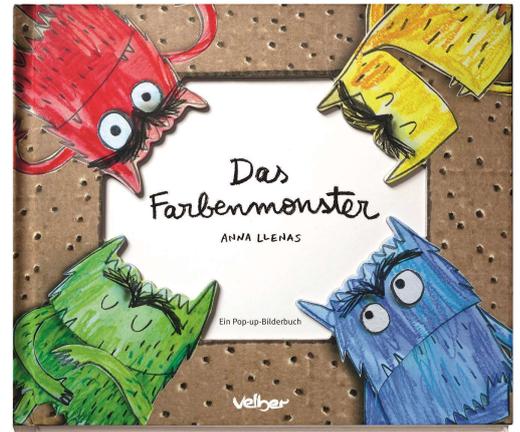
kein nennenswerter Einfluss auf die Farbwahrnehmung
Einfluss auf das Erlernen einer Sprache mit anderen sprachlichen Konzepten

Zum Aufbau gedanklicher Konzepte vgl. Allgäuer-Hackl, Naphegyi, Sammer & Steinböck-Matt (2018):

„Der Weg geht [dabei] vom tatsächlichen Gegenstand/Phänomen (z. B. „Wald“) zum Erlebnis (im Wald sein) und weiter zum inneren Bild oder gedanklichen Konzept: Durch meine Erfahrung von „Wald“ entsteht mein inneres/eigenes Bild von „Wald“. Ob ein Kind in der Großstadt aufwächst, in einem tropischen Regenwaldgebiet, in Finnland oder in Mitteleuropa, ob es Natur erleben kann oder nicht, prägt sein inneres Bild vom Wald. Dieses Bild wird mit dem Wort (oder den Wörtern) in einer oder mehreren Sprachen verknüpft: Wald, forêt, bosque/selva, قباغ ... Sprachen formen dabei die Wahrnehmung dieser Konzepte.“ (Allgäuer-Hackl, Naphegyi, Sammer & Steinböck-Matt, 2018, S. 6)

Anregungen

- Anna Llenas: „Das Farbenmonster“ (Christophorus)



Vernetzung von Wörtern und Begriffen

Mag. Lisa Fast-Hertlein

bimm.at

Bildquelle: <https://www.kinderbuchlesen.de/das-farbenmonster/>

Anregungen

- Anna Llenas: „[Das Farbenmonster](#)“ (Christophorus)
- Experimentieren: [in Aktion | Farben](#)



Vernetzung von Wörtern und Begriffen

Mag. Lisa Fast-Hertlein

bimm.at

Bildquelle: <https://www.youtube.com/watch?v=GAMEeKHb8F8>

Anregungen

- Anna Llenas: „[Das Farbenmonster](#)“ (Christophorus)
- Experimentieren: [in Aktion | Farben](#)
- SFZ: „[Welt der Farben](#)“



Vernetzung von Wörtern und Begriffen

Mag. Lisa Fast-Hertlein

bimm.at

Bildquelle: https://www.sfz-wien.at/images/Welt_der_Farben/index.html

Was heißt es ein Wort zu kennen?

- Form
- Bedeutung
- Gebrauch

Wortschatzarbeit und -erweiterung

- kontextbezogen
- handlungsorientiert
- integrativ
- im Zusammenspiel aller Fertigkeiten
- altersangemessen in spielerischer Form
- durch Vermittlung und Einsatz von Strategien

Literatur

- Allgäuer-Hackl, E., Naphegyi, S., Sammer, G. & Steinböck-Matt, S. (2018a). *5 Bausteine umfassender sprachlicher Bildung. Basiswissen für Volksschulen*. Bregenz: Amt der Vorarlberger Landesregierung (Hrsg.).
https://sprachelesen.vobs.at/fileadmin/web/material/sprache/5Bausteine/vs/A_Broschuere_5Bausteine_VS.pdf
- Allgäuer-Hackl, E., Naphegyi, S., Sammer, G. & Steinböck-Matt, S. (2018b). *5 Bausteine umfassender sprachlicher Bildung. Basiswissen für die Sekundarstufe I*. Bregenz: Amt der Vorarlberger Landesregierung (Hrsg.).
https://sprachelesen.vobs.at/fileadmin/web/material/sprache/5Bausteine/sek/A_Broschuere_5Bausteine_SEK.pdf
- Apeltauer, E. (2012). *Wortschatzarbeit in mehrsprachigen Gruppen* (Leseforum Schweiz. Literalität in Forschung und Praxis, 2012/1). www.leseforum.ch/myUploadData/files/2012_1_Apeltauer.pdf
- Fröhlich, L., Döll, M. & Dirim, İ. (2014). *Unterrichtsbegleitende Sprachstandserhebung Deutsch als Zweitsprache. Teil 1: Beobachtungsbogen für Volksschulen und Sekundarstufe I*. BMBF (Hrsg.).
<https://www.bimm.at/themenplattform/wp-content/uploads/2018/10/190718usbdazpublikationa4teil1bfinal.pdf>

Literatur

- Knapp, W. (2008). Wie Kinder Begriffe erwerben und was Erwachsene darüber denken. In: R. Jost, W. Knapp & K. Metz (Hrsg.), *Arbeit an Begriffen. Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Aspekte* (S. 173-188). Schneider.
- Lehmann, A., Pilz, A. & Sarich, T. (2013). Wortschatzarbeit im Deutschunterricht. In Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft (Hrsg.), *Sprachsensibler Fachunterricht. Handreichung zur Wortschatzarbeit in den Jahrgangsstufen 5 – 10 unter besonderer Berücksichtigung der Fachsprache*. Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM). https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/themen/sprachbildung/Durchgaengige_Sprachbildung/Publikationen_sprachbildung/sprachsensibler_fachunterricht/3_Sprachsensibler_Fachunterricht-Deutsch.pdf
- Nodari, C. (2006). *Grundlagen der Wortschatzarbeit*. Institut für Interkulturelle Kommunikation. www.foermig.uni-hamburg.de/pdf-dokumente/grundlagen-wortschatzarbeit.pdf

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!